

Finanzielle Unterstützung durch das Landratsamt

Einmalige Leistungen:

- Erstausrüstung bei der Unterbringung des Kindes
- Beihilfe zum Schulanfang, Jugendweihe, Kommunion, Konfirmation
- Kosten für Klassenfahrten
- Urlaubsbeihilfe
- Zuschuss Hobby/Freizeit
- Geburtstags- und Weihnachtzuschuss
- Zuschuss besondere schulische Förderung
- Verselbstständigungsbeihilfe

Wiederkehrende Leistung:

- Pauschalbeiträge des monatlichen Pflegegeldes
- Zuschuss für Renten- und Unfallversicherung
- Versicherung des Binnenverhältnisses

Wenn Sie Interesse haben,
wenden Sie sich bitte:

**Landratsamt Meißen
Kreisjugendamt
Pflegekinderdienst
Loosestraße 17-19
01662 Meißen**

**Tel: 03521/7253234
E-Mail: jugendamt@kreis-
meissen.de**

Pflegefamilie

Eine Chance für benachteiligte Kinder



Kinder gehören Dir nicht.
Sie sind Dir auf Zeit gegeben.
Sie wohnen im Haus des Morgens,
Du darfst sie Dir nicht gleichmachen
denn sie verlangen nach sich selbst.

(Khalil Gibran)

Ein Kind verlangt nach Sicherheit, Geborgenheit und festen Bezugspersonen. Sind diese Voraussetzungen in der Familie des Kindes nicht gegeben, da die Eltern den Erziehungsanforderungen nicht gewachsen sind, kann eine Pflegefamilie für das Kind eine echte Chance sein.

Die Pflegeeltern sollen für das Kind günstige Entwicklungsmöglichkeiten entsprechend seinen Bedürfnissen, seinem Alter, seiner Erziehungsbedürftigkeit und/oder seiner Behinderung bieten.

Pflegeformen:

Kurzzeitpflege

- Aufnahme von Kindern für einige Tage bis mehrere Monate im Fall von Krankheit, Kur o.a..

Bereitschaftspflege

- Kurzfristige Aufnahme von Kindern in Not- und Übergangssituationen.

Dauerpflege

- Aufnahme von Kindern für mehrere Jahre bzw. bis zur Volljährigkeit, unter Umständen darüber hinaus.

Besonderheiten des Kindes

- hat Entbehrungen, Verluste, Beziehungsabbrüche und manchmal auch Misshandlungen erfahren
- wird in der Pflegefamilie neue emotionale Bindungen eingehen
- trotz Enttäuschung, Ablehnung und Vernachlässigung bleibt die Bindung an die leiblichen Eltern bestehen
- Rückzug der eigenen Eltern löst Trennungsschmerz und Ängste aus
- hat zwei Eltern: leibliche Eltern und Pflegeeltern

Besonderheiten der leiblichen Eltern des Kindes

- soziale und finanziell schwierige Verhältnisse
- Konfrontation mit der intakten und sozial anerkannten Pflegefamilie, wodurch Entmutigung und Verzweiflung verstärkt werden und Minderwertigkeits- und Schuldgefühle auftreten können
- Erleben des eigenen erzieherischen Versagens
- Eigene soziale Fehlentwicklungen und negative Lebenserfahrungen prägen Beziehung zum Kind

Veränderungen für Pflegeeltern

- Wandel der Familienstruktur durch Aufnahme eines Pflegekindes
- Familie öffnet sich gegenüber dem Jugendamt und den Bezugspersonen aus dem Umfeld des Kindes
- Auseinandertriften von Vorstellungen und Erwartungen der leiblichen Eltern und der Pflegefamilie

Erwartungen an die Pflegefamilie

- Sicherheit, Liebe, Wärme, Geduld, Geborgenheit, Kontinuität bieten
- möglichst einen natürlichen Altersabstand zwischen Pflegekind und Pflegeeltern
- stabile familiäre und wirtschaftliche Verhältnisse
- Toleranz im Umgang mit anderen sozialen Schichten und Religionen
- seelische und körperliche Gesundheit
- in der Eingewöhnungsphase sollte ein Pflegeelternanteil zu Hause sein
- aufgeschlossen in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Intuitionen